

9. Ersteht im Herzen still und  
mild  
die himmlische Gestalt,  
dann legt vor seinem Friedensbild  
sich Sturm und Unruh bald;  
dann schwebt auf ebnem Pfade  
dein gottgelass'ner Sinn  
im Friedenshauch der Gnade  
sanft ob dem Abgrund hin.

10. Herr Jesu, bleibst du nur  
an Bord  
mein göttlicher Pilot, [ich fort,  
dann schwimmt mein Schifflein fröh-  
dann fürcht' ich keine Not.  
In deinem Gotteschirme  
land' ich auf ebner Bahn  
durch Sonnenschein und Stürme  
im Port des Friedens an.

### Julius Sturm,

geboren 1816 zu Köstritz im Fürstentum Reuß — studierte in Jena  
Theologie — wurde Erzieher eines reußischen Prinzen und später  
Pfarrer in Köstritz, wo er 1896 starb. Er dichtete viele religiöse und  
patriotische Lieder.

#### Wenn deine Lieben von dir gehn.

1. Wenn deine Lieben von dir  
gehn,  
blick auf in deinen Tränen!  
Gott will, du sollst gen Himmel  
sehn  
und dich nach oben sehnen.

2. Und schied er durch des To-  
des Hand  
dich von den Lieben allen,  
so wirst du nach dem Vaterland  
nur um so leichter wallen.

3. Ein Pilger gehst du durch  
die Welt,  
die Heimat aufzufinden.  
Bricht ab der Tod dein Wander-  
zelt,  
wird all dein Kummer schwinden.

4. Die letzten Tränen sind ge-  
weint,  
nichts kann dich mehr betrüben,  
du bist auf Ewigkeit vereint  
mit allen deinen Lieben.

### Eduard Mörike,

geboren 1804 in Ludwigsburg in Württemberg — studierte Theologie  
— wurde 1834 Pfarrer in Kleversulzbach und 1851 Lehrer der Literatur-  
geschichte am Katharinenstift in Stuttgart. — Er starb daselbst 1875.

#### Gebet.

Herr! schide, was du willst,  
ein Viebes oder Leides;  
ich bin vergnügt, daß beides  
aus deinen Händen quillt.  
Wollest mit Freuden  
und wollest mit Leiden  
mich nicht überschütten!  
Doch in der Mitten  
liegt holdes Bescheiden.